

Drei elektrische Ecocarrier arbeiten nun bei der Kreisverwaltung in Nienburg

Zusammengestellt von Marita Wittner

26.09.2010 – Zur Verfügung gestellt hat die Elektro-Kleinlaster E.ON Avacon. Für ein Jahr sollen die Elektro-Laster zum Test überlassen werden. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Zwischenspeicherung von Energie in den Fahrzeugbatterien getestet werden.

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative für den Landkreis Nienburg/Weser werden Kreisverwaltung und Kommunen den Einsatz von Elektrotransportern im Arbeitsalltag testen. Die E.ON Avacon stellt hierzu insgesamt drei Transporter der Marke "Ecocarrier" des Wunstorfer Herstellers Ecocraft zur Verfügung. Die Fahrzeuge werden zunächst bei der Kreisverwaltung in Nienburg, für die Samtgemeindeverwaltung in Steimbke und ein drittes Fahrzeug ist für Testfahrten bei den weiteren Kommunen im Einsatz sein.

Landrat Heinrich Eggers und Samtgemeinde-Bürgermeister Hans-Jürgen Hoffmann nahmen am Dienstag die beiden ersten Transporter entgegen. "Mit dem Modellversuch wollen wir im Zusammenhang mit dem entstehenden Klimaschutzkonzept Erfahrungen mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen gewinnen im kommunalen Aufgabenbereich", erläuterte Eggers dabei den Hintergrund des Projektes.

Die E.ON Avacon stellt die Transporter für die Dauer von zunächst einem Jahr zur Verfügung. Betreut werden die Fahrzeuge von Auszubildenden des Energieunternehmens. "Elektromobilität hat ein grosses Potential", erklärte Bernd Heckmann, Kommunalreferent von E.ON Avacon AG am Standort Nienburg. Das Energieunternehmen wolle mit dem Überlassen der Fahrzeuge zum Beispiel Erkenntnisse über die Möglichkeiten der Zwischenspeicherung von elektrischer Energie in Batterien von Elektrofahrzeugen gewinnen. Dies könnte sich als interessanter Weg erweisen, beispielsweise Erzeugungsspitzen beim Windstrom abzufangen, so Heckmann.

Der Leiter der auch für den Betriebsstandort Nienburg zuständigen Region West, Ruprecht Esser, gab Informationen zu den Elektromobilitätsaktivitäten von E.ON Avacon insgesamt. Zudem stellte er die technischen Details der Fahrzeuge vor.

Die Elektro-Transporter sind mit Fahrerkabine und geschlossener Pritsche ausgestattet. Die Reichweite einer Batterieladung beträgt je nach Fahrweise 50 bis 80 Kilometer. Über Nacht werden die Fahrzeuge über eine normale Steckdose wieder aufgeladen. Die Mitarbeiter der Verwaltungen werden die Kilometerleistung der Transporter wie auch den Energieverbrauch dokumentieren.